

Nachrichten – NOVEMBER 2011



Ev. Allianz zur Griechenland-Krise: „Die Hände zu Gott erheben!“

Während es in Griechenland drunter und drüber geht, kümmern sich evangelische Christen um ihre in Not geratenen Mitbürger. **„Andere erheben ihre Hände zum Protest, wir erheben unsere Hände zu Gott und beten für die Regierung – auch wenn wir nicht mit allem einverstanden sind, was sie tut“, sagte der Generalsekretär der Griechischen Ev. Allianz, Fotis Romeos (Athen).** Zwar seien Christen von der Finanz- und Wirtschaftskrise im selben Umfang betroffen wie andere Bevölkerungsgruppen, doch wüssten sie, dass sie letztlich in der Hand Gottes stünden und ihm vertrauen könnten. Das halte die Evangelikalen nicht davon ab, den arbeitslos oder wohnungslos gewordenen Mitbürgern zu helfen. **So verteilten mehrere Gemeinden Lebensmittel an Bedürftige; auf solche Hilfen seien immer mehr Menschen angewiesen. Zugleich stellt Romeos fest: „Die Leute sind offener zu hören, was Christen zu sagen haben.“** Manche der evangelischen Einrichtungen könnten nur durch finanziellen Verzicht ihrer Mitarbeiter weiterarbeiten. Betroffen sind auch die Gemeinden, die sich zum größten Teil aus freiwilligen Mitglieder-Beiträgen finanzieren. Diese gehen in der Wirtschaftskrise zurück. Durch die Streiks und Proteste in Athen wird zudem das Gemeindeleben behindert. (idea)



1.000 Besucher beim Zukunftskongress der Badischen Landeskirche

Rund 1.000 Teilnehmer und Mitwirkende nahmen am 22. Oktober zum Zukunftskongress „Ehrenamt“ der badischen Landeskirche teil. Im Kongresszentrum Karlsruhe **präsentierten sich 38 Ehrenamts-Projekte aus Gemeinden und Bezirken. Mit dem erstmals verliehenen Zukunftspreis „Evangelisches Ehrenamt“ wurde ein lokales Frauen-Netzwerk aus Remchingen (Pforzheim-Land) ausgezeichnet.** Dabei unterstützen sich Frauen im Alltag gegenseitig mit ihren unterschiedlichen Gaben etwa bei der Hausarbeit, bei Einkäufen und der Freizeitgestaltung. **Stellvertretend für die 55.000 Ehrenamtlichen in der Badische Kirche zeichnete Landesbischof Ulrich Fischer zwölf Personen mit dem goldenen Logokreuz aus.**

Kirchentagsgeneralsekretärin Ellen Ueberschär sprach sich gegen Milieustudien zum Verständnis der Gesellschaft. Jesus Christus habe die Frontlinien der Milieus durchbrochen und Versöhnung statt Abgrenzung betrieben, sagte sie. **Milieforschung sei daher kein geeignetes Werkzeug für eine neue Missionsstrategie.** Glaubwürdig werde Kirche nicht durch Leuchtturmprojekte, sondern wenn Reden und Handeln übereinstimme. Der Kongress mit dem Titel „Gemeinsam. Glauben. Gestalten.“ bot 22 Podien, Workshops und Foren. **Theologieprofessor Michael Herbst aus Greifswald nannte es als ein Ziel des kirchlichen Ehrenamts, Menschen „mit der Begeisterung für das Evangelium“ anzustecken.** In der Kirche werde zu stark von der pastoralen Versorgung her gedacht. (mk)



Badische Landessynode machte sich Gedanken über die Zukunft

Die Kirchen überzeugen nach Ansicht des früheren EKD-Ratsvorsitzenden vor allem durch ein gutes Vorbild. „Zugang zum Glauben gewinnen Menschen heute am ehesten dann, wenn die Lebensform plausibel ist, in der ihnen dieser Glaube begegnet“, sagte [Altbischof Wolfgang Huber \(Bildmitte\)](#) am 24. Oktober auf der Landessynode in Bad Herrenalb. Er lobte den „Kirchenkompass“. **Die Erweiterung des herkömmlichen Modells des Gemeindepfarrers, der sich zuvorderst um seine Gläubigen kümmere, sei zu begrüßen, so Huber.** Auf der Herbsttagung haben die 72 Synodalen über den Doppelhaushalt für 2012 und 2013 ([links im Bild: Finanzreferentin Bauer](#)) sowie über die strategischen Ziele der Landeskirche beraten. Erneut mussten keine Schulden gemacht werden. Vielmehr konnten dank Haushaltsdisziplin und langfristiger Planung Mittel zur Bewältigung künftiger Herausforderungen durch den demographischen Wandel zurückgelegt werden. Gut ein Drittel der Gelder fließen an Kirchenbezirke und Kirchengemeinden und finanzieren die Arbeit vor Ort. [Bischof Fischer und Synodalpräsidentin Fleckenstein \(rechts im Bild\)](#) eröffneten eine Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der badischen Kirchenverfassung von 1861. (mk)

Märtyrer-Kongress: Das Christentum wächst auch unter Verfolgung

Obwohl das Christentum in den meisten arabischen Ländern unterdrückt wird, wechseln wöchentlich Tausende von Muslimen zum christlichen Glauben. Wie Referenten beim Kongress „Christenverfolgung heute“ vom 23. bis 26. Oktober in Schwäbisch Gmünd berichteten, gehörten das Fernsehen und neue soziale Internet-Netzwerke wie Facebook zu den erfolgreichsten Instrumenten zur Verbreitung des Evangeliums. Auf besonders großes Interesse stießen Interviews und Kurzfilme, in denen ehemalige Muslime aus ihrem Leben und über ihre Enttäuschungen mit dem Islam berichten. „Viele Muslime sind von ihrer Religion enttäuscht und suchen nach einem Gott, der ihnen echte Freiheit verspricht, sagte der Direktor eines christlichen Fernsehsenders, der selbst ein Ex-Muslim ist. Er hat mehrere hundert Videoclips erstellt, die auch auf „YouTube“ zu sehen sind. Innerhalb eines Jahres gab es 500.000 Rückmeldungen. Zuschauer verteilen monatlich drei Millionen Kopien unter Freunden. (idea)



Die Lage der Christen in Ägypten hat sich dramatisch verschlechtert

In Ägypten hat sich die Lage der christlichen Minderheit drastisch verschlechtert, sagte der Bischof der 6.000 koptischen Christen in Deutschland, Anba Damian, beim Kongress „Christenverfolgung heute“ in Schwäbisch Gmünd. Wie zu Zeiten des im März gestürzten Machthabers Hosni Mubarak würden systematisch Verbrechen an Kopten verübt. Ziel sei es, Ägypten von Christen zu befreien, informierte Damian die 400 Kongressteilnehmer. **Die jetzige Regierung werde die Christen nur als gleichberechtigte Bürger anerkennen, wenn sie sehe, dass die weltweite Christenheit hinter ihnen stehe.** Laut Damian gehören etwa 20 Prozent der rund 83 Millionen Einwohner Ägyptens der orthodoxen Kirche an. Die Mehrheit sind Muslime. Open-Doors-Leiter Markus Rode berichtete, dass das kommunistische Regime in Nordkorea mit dem Versuch gescheitert sei, das Christentum auszulöschen. Trotz aller staatlichen Bemühungen gebe es dort nach Schätzungen zwischen 200.000 und 400.000 Christen. Sie versammelten sich im Untergrund in rund 1.000 Hausgemeinden. 70.000 Christen seien in Arbeitslagern eingesperrt, wo sie durch Folter zur Abkehr von ihrem Glauben gedrängt würden. (idea)



Evangelikaler Medienverbund zeichnet Nachwuchsjournalisten aus

Drei Nachwuchsjournalisten hat der Christliche Medienverbund KEP in Wetzlar ausgezeichnet. Der 27-jährige Benjamin Piel (Schwerin) erhielt den 1. Preis für sein Porträt „Nächste Ausfahrt: Tod“ über das Thema Trauer, wo er auch die biblische Weltsicht vermittelte. Den 2. Preis erhielt der 26-jährige Theologiestudent Stephan Dreytza (Greifswald) für seinen Kommentar „Könnte es sein, dass Nazis auch Menschen sind?“ bei „radio 98eins“. Der 3. Preis ging an Daniel Kirch (28), Redakteur bei der Saarbrücker Zeitung, für seine Reportage „Ein Abenteuer im Dienste Gottes“. **Der stellvertretende KEP-Geschäftsführer Egmond Prill, der auch für die Christliche Medienakademie zuständig ist, hob die Bedeutung einer qualifizierten Ausbildung hervor. Journalisten seien nicht nur Berichterstatter, sondern müssten Ereignisse und Entwicklungen auch gewichten, erklären und einordnen können.** Die KEP wolle sie mit dem nötigen Handwerkszeug auszurüsten, damit sie Werteorientierung auf Grundlage der Bibel geben könnten. (idea)

400 Alleinstehende beim christlichen Single-Kongress in Liebenzell

Mehr als 400 Alleinstehende besuchten den christlichen Single-Kongress in Bad Liebenzell. Die Pädagogin Noor van Haften ermutigte sie, ihre Lebensfreude nicht vom Familienstand abhängig zu machen. Wichtig sei, ein Ja zur eigenen Situation und Offenheit für Neues. Mit positiver Einstellung könnten auch Singles ihr Leben als Geschenk und Chance sehen. (idea)



Starke Beteiligung beim Liederwettbewerb des Gnadauer Verbandes

Auf unerwartet starke Resonanz ist ein Liederwettbewerb des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes. **Die pietistische Dachorganisation hatte Liederdichter und Komponisten aufgerufen, Gemeindelieder im Stil der Popmusik mit Bezug zu einem christlichen Fest einzureichen. Es wurden daraufhin 223 Lieder eingeschickt, weit mehr als erwartet.** Auf der Gnadauer Fachtagung für Musik und Gemeinde „vivace“ vom 20. bis 23. Oktober in Schwäbisch Gmünd wurden fünf Lieder vorgestellt, die eine Jury ausgewählt hatte. Auf der Tagung sprach der theologische Leiter des EC-Jugendverbandes Rudolf Westerheide über die aktuelle christliche Gesangskultur. Dabei bedauerte er, dass Gemeinden die traditionellen Kirchenlieder und das Liedgut des Pietismus weitgehend hinter sich gelassen hätten, sich überwiegend auf moderne Lobpreislieder beschränkten. (www.liederwettbewerb.de)

Ich-Christen sorgen in vielen Gemeinden für Streit und Unfrieden

Unreife Christen machen derzeit in Gemeinden den Leitern und Ältesten das Leben schwer. Manche wollten ihre eigenen Anliegen mit allen Mitteln durchsetzen, so ein Pastor. **Andere belästigten Verantwortungsträger mit schier endlosen Gesprächen.** Wer auf ihre Vorschläge nicht eingehe, werde als ungeistlich gebrandmarkt. Leiter kämen zwischen die Mühlsteine, könnten Abwanderungen oder Spaltungen nicht verhindern. **Der Pastor rät,** Entscheidungen nicht über die Köpfe der Gemeinde hinweg zu treffen. Auch mahnt er Mitarbeiter, ihre Ehe und Familie nicht zu vernachlässigen. Manche schmiedeten große Pläne für ihre Gemeinde, während es zuhause kranke. (mk)



Freie Theologische Hochschule verabschiedete 50 Absolventen

In einem Festakt am 16. Oktober wurden 50 Absolventen der Freien Theologischen Hochschule (FTH) Gießen verabschiedet. Der Hauptredner, **Allianz-Generalsekretär Hartmut Steeb**, sagte, **christliche Gemeinden könnten in Deutschland wieder mehr Zulauf bekommen, wenn sie Gott stärker in den Blick nähmen**. Er empfahl den Hochschulabgängern, die tägliche Arbeit als „Dienst für Gott“ zu betrachten. Jeder sei ein wichtiger Mitarbeiter im Reich Gottes. Man dürfe auch in schwierigen Situationen nicht am Auftrag Gottes zweifeln. Hochschulrektor Prof. Helge Stadelmann verabschiedete zum letzten Mal die Absolventen des vierjährigen Ausbildungsprogramms und zum ersten Mal die Absolventen des dreijährigen Bachelor-Programms. **Von den 50 Absolventen erhielten 32 einen „Master of Arts“, 15 den deutschen Hochschulgrad „Bachelor of Arts in Theologie“**. Im neuen Semester begannen 45 Studierende ihr Studium. Insgesamt sind 135 Studenten eingeschrieben. (www.fth-giessen.de)

Musiker bei Jugendkongress: Was ist Anbetung?

Anbetung ist mehr als Musik, sagte der Theologe und Musiker Klaus Göttler vor den 550 Besuchern des Jugendkongresses „eXchange“ in Bad Liebenzell. **Anbetung geschehe angesichts der Realität, nicht abseits von ihr**. In schwierigen Situationen könne das Lob Gottes einen Perspektivenwechsel bewirken, so Glauben stärken und ermutigen. In den Seminaren diskutierten die Teilnehmer auch über gesellschaftliche Themen. (mk)



Auch Gräber auf dem Friedhof können eine stille Predigt halten

Aufgrund des Wegbrechens christliche Traditionen und familiärer Bindungen wird heute fast jeder dritte Verstorbene ohne namentliche Kennzeichnung bestattet. In Baden-Württemberg laufen die Uhren aber noch anders. Der Anteil anonymer Bestattungen liegt hier bei sieben Prozent. Pflegefreie Gräber werden hier von Gärtnern meist preisgünstig angeboten. Mehr als 50 Prozent wünschen sich darum ein traditionelles bzw. gärtnergepflegtes Erdgrab. Die christliche Hoffnung sollte von Gläubigen wieder stärker mit Symbolen und Worten auf dem Grabstein bezeugt werden. (mk)



Nutzen Sie die Adventszeit mit Marburger Medien

Die Stiftung Marburger Medien bietet auch in diesem Jahr wieder wunderbare Produkte an, die auf die Botschaft von Advent und Weihnachten ansprechend hinweisen. Bestellen Sie eine Muster-sendung (Am Schwanhof 17, 35037 Marburg, Tel. 06421-18090, www.marburger-medien.de), und nutzen Sie diese besondere Zeit, um ihren Mitmenschen eine kleine Freude zu bereiten, mit einem Zeichen christlicher Liebe freundlich auf das Evangelium hinzuweisen. (mk)

SMD-Tagung: Hochschulmission findet recht gute Resonanz

Bei Studenten sei neben religiöser Unkenntnis und Gleichgültigkeit eine neue Offenheit für Spiritualität festzustellen, sagte der neue Leiter der SMD-Hochschularbeit, Markus Heide, am Rande der SMD-Herbstkonferenz mit 450 Teilnehmern in Marburg. **Die Hochschulmission (www.smd.org) erlebe Gegenwind, aber auch Resonanz auf ihre Arbeit.** Schwierigkeiten seien „der Normalfall christlicher Existenz“ und ließen im Glauben wachsen, ermutigte Professor Peter Zimmerling aus Leipzig die Konferenz-Teilnehmer. **Die 700 SMD-Schülerbibelkreise wurden gebeten, auch für ihre Lehrer zu beten.** Ein Schulgebetstag (www.prayday.de) ist für den 15. November angesetzt. (mk)



Männertag in Adelshofen: Mutig die Führung übernehmen!

„Stark werden - echt glauben - mutig anpacken“ lautete das Motto des Männertages am 3. Oktober im Lebenszentrum Adelshofen. Am Leben von Mose zeigte **Dozent Joachim Klein (rechts im Bild)** den 170 Männern, wie Gott seine Leute ermutigt und stärkt. Bei den Workshops zog das Thema „Mutig führen“ viele an, auch das Thema „Mit dem Geld auskommen“. **Dozent Matthias Böker (links)** machte in seiner Ansprache deutlich, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. (mk)

Glaubenskurse in Baden: Modellprojekte in zwei Kirchenbezirken

Zahlreiche badische Gemeinden bieten jetzt Kurse an, in denen Erwachsene sich dem christlichen Glauben annähern können. **„Wir haben uns das Ziel gesteckt, dass in jedem der 25 Kirchenbezirke mindestens zwei Gemeinden erstmals Glaubenskurse anbieten“**, sagte der Leiter der **Missionarischen Dienste (AMD) der Landeskirche, Kirchenrat Hans-Martin Steffe**. Etwa jede fünfte Kirchengemeinde habe zudem schon einmal solche Kurse durchgeführt. Darüber hinaus startet in den Kirchenbezirken Heidelberg und Ladenburg-Weinheim ein EKD-weites Modellprojekt. Dort sollen die Glaubenskurse „milieusensibel“ in den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen beworben werden. **Dekanin Marlene Schwöbel (Heidelberg)**: „Es ist der Auftrag von Kirche, den christlichen Glauben weiterzugeben, über Fragen zu diskutieren und Erfahrungen lebendig werden zu lassen.“ (K)



Kleines Dankfest für 20 Jahre AMD-Glaubenskurs „Stufen des Lebens“

Der Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ des Amtes für Missionarische Dienste in der Ev. Landeskirche in Baden feierte sein 20-jähriges Jubiläum mit 170 Festgästen in Heidelberg. **Prinzessin Isabel zu Löwenstein (Bildmitte)**, die mit **biblischen Geschichten in Bodenbildern unterwegs ist, erzählte, wie der Kurs die Herzen anrührt, Entmutigte aufrichtet und lebendigen Glauben weckt.** Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein begrüßte das Erzählen vom eigenen Glauben. Das Erfassen der biblischen Botschaft mit Augen und Ohren mache den Glaubenskurs wertvoll. AMD-Kirchenrat Steffe bat um Mithilfe, den Kurs zu verbreiten und die spendenfinanzierte Projektstelle mitzutragen. Er sei ein Beispiel dafür, wie ein gelungenes Gemeinde-Produkt von der Kirchenleitung aufgenommen, vernetzt und verbreitet werden kann. (mk)



Wintersemester im Hauß-Studienzentrum mit vielen Angeboten

„Atheismus“ und „Seelsorge“ sind die beiden Themen des Friedrich-Hauß-Studienzentrums (FHSZ) Schriesheim für das Wintersemester in Heidelberg. **Bei den theologischen Kaminabenden hat Pfarrer Jürgen Lauer mit den Studierenden über Friedrich Nietzsche diskutiert.** Am 10. November um 20 Uhr steht die Auseinandersetzung zwischen Richard Dawkins und John Lennox auf dem Programm. Am 24. November kommt Prof. Thomas Schimmel (Uni Karlsruhe) zur Frage, ob Naturwissenschaftler Atheisten sein müssen. **In einem Blockseminar befassen sich die Studierenden mit Seelsorge.** Am 14. November stellt sich das Missionswerk „Frontiers“ seinen Dienst an Muslimen vor. Am 28. November spricht Psychotherapeut Jörg Berger über die Grenzen eines Seelsorgers. **Am ersten Advent (27. Nov.) gestalten Studierende um 18 Uhr den Oase-Gottesdienst in der Schriesheimer Kirche.** (K)

CVJM-Aktion ruft Mitglieder dazu auf, Nachbarn einzuladen

„Übt Gastfreundschaft!“ – dazu ruft der Apostel Paulus (Römer 12, 13) auf. Der CVJM in Württemberg will diese christliche Tugend neu beleben. Mit der Initiative „Abenteuer Mahlzeit“ ruft er dazu auf, Bekannte, Kollegen, Nachbarn und „Freunde bei Facebook“ zum Essen einzuladen. **Viele Leute hätten Sehnsucht nach gelebter Gastfreundschaft** (www.abenteuer-mahlzeit.de). **Christen sollen „Brücken der Liebe“ bauen und mit anderen über deren Leben und den Glauben ins Gespräch kommen.** Der CVJM regte an, den November als „Gastfreundschaftsmonat“ zu begehen und einige Male die eigene Wohnung zu öffnen. (mk)



Konferenz in China: Christen werden immer wichtiger für die Wirtschaft

Christliche Unternehmer spielen in der chinesischen Wirtschaft eine immer größere Rolle. Durch das rasante Wachstum des Christentums **gibt es inzwischen Firmen mit mehreren tausend Mitarbeitern, die von Christen nach biblischen Prinzipien geleitet werden,** berichten Führungskräfte des Verbands „Christen in der Wirtschaft“ nach ihrer Rückkehr von einer christlichen Wirtschaftskonferenz, zu der sie als Redner eingeladen waren. **In der acht Millionen Einwohner zählenden Stadt Shenyang sei bereits eine Akademie für christliche Führungskräfte im Bau. Auf dem großen Gelände sollen sie lernen, wie sie Firmen und Abteilungen erfolgreich führen, christliche Werte leben und weitergeben können.** Es sind christliche Unternehmer, die Integrität und Gerechtigkeit in der von einem Turbokapitalismus geprägten chinesischen Wirtschaft fördern. Sie beschäftigen zahlreiche Firmenseelsorger, die sich nur um das geistliche Wohl der Mitarbeiter kümmern. **Die Veranstalter der Wirtschaftskonferenz hätten erstaunlich offen über das Evangelium und den Glauben an Jesus Christus gesprochen, teilten die CiW-Redner mit.** Während des Unternehmertages seien mehrere Menschen durch die Vorträge auch Christen geworden. Manche Teilnehmer seien mehr als 1.000 Kilometer angereist. **Das Bild oben zeigt** rechts die im Bau befindliche christliche Führungsakademie, rechts im Bild (von links) den Unternehmer Karl Schock (Schorndorf), den CiW-Geschäftsführer Timo Plutschinski (Wuppertal) und Dr. Zhaoxiao. (www.ciw.de)



Reformationsfeier: Egoistische Frömmigkeit zerstört die Gemeinschaft

Vor religiöser Schwärmerei hat der langjährige badische **Oberkirchenrat Klaus Baschang** (*links im Bild*) gewarnt. Religiöse Fanclubs könnten kein Ersatz für die örtliche Gemeinde sein, sagte er bei einer Reformationsfeier in Wilferdingen bei Pforzheim. Der **Reformator Martin Luther** *habe großen Respekt vor der bestehenden Kirche gehabt und für seinen Widerspruch gegen manche Praktiken gute Argumente aus der Tradition seiner Kirche genutzt. Er sei kein Kirchenspalter gewesen.* Am 31. Oktober 1517 hatte Luther (1483–1546) seine 95 kirchenkritischen Thesen an der Türe der Schlosskirche von Wittenberg angeschlagen und damit die Reformation eingeleitet.

Als Konsequenz aus der Reformation forderte Baschang mehr Respekt in Kirche und Gesellschaft. **Respektlos sei es, wenn sich ein Hauskreis selbst zur Gemeinde erklärt und am örtlichen Gottesdienst nicht mehr teilnehme.** „Einheit der Kirche in der Wahrheit des Glaubens“ habe der Luther-Mitstreiter **Philipp Melancthon** (*Zweiter von rechts im Bild*) als Programm ausgegeben. Luther und er hätten durch das Neue Testament gelernt und aus der Kirchengeschichte gewusst, dass die Kirche eine äußere Ordnung brauche. **Schon Jesus habe seinen Jüngern klare Regeln gegeben, der Apostel Paulus nicht nur Gemeinden gegründet, sondern sie auch wie ein Visitor besucht, ihnen Ordnungen für ihr Wirken gegeben.** Ein Christ dürfe der Gemeinde nicht sein persönliches Glaubensverständnis aufnötigen. Die „Freiheit eines Christenmenschen“ habe sich auch in der Gemeinschaft mit den Mitchristen zu bewähren. (mk)



Aktionen und Kirchennächte erinnerten an die Reformation Luthers

Mit vielen Aktionen setzten evangelische Christen am Reformationstag 2011 (31. Okt.) einen **Gegenakzent zum Halloween-Spektakel.** Dass der Tag neben gruselig-bunten Halloween-Feiern untergeht, befürchtet ein schwäbischer Dekan nicht: **„Das Halloweenfest, dessen Import wir der Werbeindustrie... verdanken, wird nach einigen Jahren verblassen, weil es neue Ideen braucht. Das Gedenken an die Reformation wird bleiben, weil die Reformation zu vieles verändert hat“.** An mehr als 1.000 Orten wurde bundesweit der Reformationstag gefeiert. Es gab es Luther-Abende und Luther-Nächte (www.churchnight.de), mit Filmen und Theaterstücken, Luther-Musik, Fackelumzüge und Thesen-Anschlägen. Als Reaktion auf das Halloween-Ritual „Süßes, sonst gib'ts Saures“ wurden **„Luther-Bonbons“ an Kinder verschenkt** mit der Aufschrift „31. Oktober ist Reformationstag“. Damit sollte ihnen deutlich gemacht werden, dass allein der Reformationstag ein Anlass zur Freude ist, nicht zu Randalen führt, wie die Halloween-Nacht in Pforzheim. Was bedeutet es bedeutet, frei zu sein, stand im Mittelpunkt der ChurchNight im badischen Lebenszentrum Adelshofen bei Heidelberg.

Neu war die Aktion „Segensflieger“: Um 15.17 Uhr – die Uhrzeit nahm Bezug auf die Jahreszahl der Reformation – wurden Papierflieger mit Segensworten von Kirch- und Feuerwehrtürmen, Rathäusern und anderen Gebäuden geworfen Tausende Protestanten beteiligten sich. **Die Papierflieger waren beschriftet mit dem Psalmwort „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Reformationstag 2011“.** Andere Papierflieger trugen einen irischen Reisesegen. (MK)



Neue Präsentation für Gemeindeabende zum Thema „Lauter Glück“

Im badischen CVJM-Lebenshaus in Kraichtal haben Autor Hermann Traub und Fotograf Hermann Kölbel ihre neue Präsentation für Gemeindeabende mit ihrem neuen gleichnamigen Bildband „Lauter Glück“ vorgestellt. Er enthält **Gedanken von Pfarrer Hermann Traub (links) über das Glück, das alltägliche und das besondere; das Glück der Liebe und des Abwartens; das Glück in schweren Zeiten und das Glück der offenen Arme und Türen; das Glück der Schwachen und der Mutigen.** Ausdruckstark bebildert sind diese Aussagen durch eindrucksvolle Fotos des langjährigen Lebenshaus-Leiters **Hermann Kölbel (rechts)**. Der Bildband im Verlag Media-Kern (ISBN 3-8429-3508-2, www.media-kern.de) kostet 9.95 Euro und ist der Nachfolgeband von „Lauter Segen“ Der Ertrag aus dem Direktverkauf bei Gemeindeabenden kommt der Arbeit des CVJM-Lebenshauses zugute. Mit dabei ist auch wieder das Musik-Duo Maria (Sopran) und Dietmar Hess (Piano) sowie Lukas Gauntt (Perkussion). Buchung des musikalischen Abends mit Impulsen in Wort und Bild bei Hermann Traub, Telefon: 07251-3229648. (mk)



Neue Bonhoeffer-Biografie bietet neue Sichten des Bekenners

Die neue Biografie „Bonhoeffer - Pastor, Agent, Märtyrer und Prophet“ (SCM Hänssler) beeindruckt und ist ein großer Gewinn für Christen im geistlichen Kampf des Glaubens heute. Die historischen Fakten sind wegweisend besonders für jene, die diese Zeit nicht erlebt haben. **Ein packendes Buch (Weihnachtsgeschenk), um mutiger im Glauben zu werden. Alles ist gut recherchiert, Neues darin zu finden. Der deutschstämmige Bestseller-Autor Eric Metaxas (links in Bild) ist Christ und kann als Amerikaner ohne Verklemmungen über jene Zeit schreiben.** Sein Werk kam auf die Bestsellerliste der „New York Times“ und liest sich wie ein Roman, ist aber auf wissenschaftlicher Höhe und von Dr. Rainer Mayer, einem ausgewiesenen Bonhoeffer-Experten, grundlegend überprüft und bearbeitet. **Offen kommt darin zur Sprache, dass sich Bonhoeffer bei seinem USA-Aufenthalt aufgrund seines Erlebens von der liberalen Theologie endgültig abgewandt hat.** In den Gottesdiensten der Frommen in den USA fand **Bonhoeffer (rechts im Bild)**, was er suchte: biblisch fundierten und lebendigen Glauben. Fortan predigte er Gottes Wort in Gericht und Gnade unerschrocken von der Kanzel hinein in sein Vaterland, in seine dem Zeitgeist angepasste Kirche, dem Gewissen folgend, als lebensfroher Zeuge Jesu. **Bonhoeffers Hingabe an Gott wirkte sich segensvoll aus: in seinen Predigerseminaren und Schriften, die von uns wieder entdeckt und gelesen werden sollten.** (mk)

Daten zum Buch (zweites Bild in der Leiste oben):

Eric Metaxas, **Bonhoeffer - Pastor, Agent, Märtyrer und Prophet.** Geb. mit 742 Seiten (15 x 21 cm), Schwarz-Weiß-Abbildungen, SCM Hänssler, Sept. 2011 (ISBN 3-7751-5271-6), Preis: 29.95 Euro.



Neue Instrumental-Album von Falk & Söhne: „Celebrate Bach“

Eines der außergewöhnlichsten Instrumental-Alben des Jahres können Dieter Falk und seine beiden Söhne Max und Paul für sich verbuchen. „Celebrate Bach“ ist dem wohl bedeutendsten deutschen Komponisten Johann Sebastian Bach gewidmet. Bekannte Bach-Melodien mit kräftigen Portionen Pop, Rock und Jazz gewürzt. Das Instrumental-Album „Celebrate Bach“ von „Falk & Sons“ erschien Ende Oktober. Zu hören sind großartige Interpretationen bekannter Bach-Melodien: Pop, Rock, Klassik, Jazz. **Trailer bei Youtube** www.youtube.com/watch?v=QHYu-KVSxGU&feature=player_embedded

Von Personen



Prälät Dr. Hans Pfisterer (Freiburg), Mitglied des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes in Baden und dem Pietismus verbunden, wurde vom Landesbischof feierlich und mit Dank in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolgerin für die Prälatur Südbaden ist Pfarrerin Dagmar Zobel (54), die Ehefrau des Müllheimer Dekans Hans-Joachim Zobel.



Manfred Schaller (62) aus Mosbach ist zum neuen Präsidenten der Internat. Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (www.ivcg.org) gewählt worden. Der vielseitig begabte Theologe wirkte 14 Jahre auf Missionsschiffen von OM (www.omships.org), zuletzt als Direktor. Seit 19 Jahren ist er für die IVCG in Deutschland tätig, die Führungskräfte mit dem christlichen Glauben vertraut machen will.



Ministerialrat Karl-Heinz Stengel (Wilferdingen bei Pforzheim) ist für weitere vier Jahre als Präses des deutschen CVJM gewählt worden. Dankbar ist er, dass Dr. Roland Werner als Generalsekretär gewonnen werden konnte und der CVJM wieder stärker eine Bibelbewegung wird. (www.cvjm.de)

Pfarrer Dr. Michael Diener, Präses des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, wird neuer Vorsitzender der Deutschen Ev. Allianz. Er tritt zum 1. Januar 2012 die Nachfolge von Jürgen Werth an, der nach fünf Jahren dieses Ehrenamt abgibt. Der 49-jährige Pfälzer war von 2005-2009 Dekan in Pirmasens und steht für eine Allianz, die profiliert evangelisch ist und sich klar zur Bibel bekennt. (www.ead.de)

Pfarrer Ralph Hartmann (45), vormals in Stutensee-Blankenloch, jetzt für Gemeindeberatung und Projekt-Management im Oberkirchenrat, wird neuer Dekan von Mannheim. Er tritt die Nachfolge von Günter Eitenmüller an, der im März in den Ruhestand geht.

Kirchenrat Volker Steinbrecher (47) wurde als neuer Beauftragter der Landeskirchen von Baden und Württemberg bei Landtag und Landesregierung eingeführt. Er soll die Politiker begleiten und die Kirchen informieren. Steinbrecher war zuletzt Studienleiter der Ev. Akademie in Bad Boll.

Soziologe Konstantin Mascher (Reichelsheim/Odenwald) wird als neuer Leiter der Kommunität „Offensive Junger Christen“ (OJC). Der 35-Jährige ist seit 2004 bei der OJC als Mitarbeiter tätig im Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft. Er wird am 17. Mai als Nachfolger von Dominik Klenk eingeführt, der das Amt seit 2002 innehat. (www.ojc.de)

Adventskalender

Ruth Heil, **Freude klopft bei dir an**. Aufstellkalender mit Bild-Text-Blatt für jeden Tag (16 x 13,5 cm), Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-7800-3), Preis: 4.95 Euro. – Ermutigender Begleiter im Advent.



Inken Weiland, **Das fängt ja gut an**. Kindergeschichten für jeden Tag im Advent. Kart. mit 128 Seiten (11 x 18 cm), Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-2604-2), Preis: 6.95 Euro. – Zum Vorlesen, spannend und hilfreich.

Jahreslosungskarten / Kalender



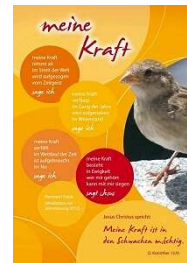
Peter Hahne, **Starke Worte 2012**. Wandkalender mit Spirale und Foliendeckblatt (33 x 48,5 cm), repräsentative Aufmachung mit starken Fotos und ermutigenden Impulsen für jeden Monat, Verlag Media Kern (www.media-kern.de, ISBN 3-8429-7008-3), Preis: 12.95 Euro.

Wandkalender, **Auf seinem Weg – 2012**. Foto-Kompositionen mit Bibelwort im Format 42 x 60 cm, Spiralbindung, 13 Seiten, idea-Edition „Zeichensetzen“ (Postf. 13 22, D-35523 Wetzlar, Tel. 06441 / 915 - 141, Mail: kontakt@zeichensetzen.de, ISBN 3-88087-060-4), Preis: 21,80 Euro. – Bibelworte in hervorragender grafischer Gestaltung, brillanter Blickfang für Wohn- und Gemein-deräume, für Praxen und Büros mit Botschaft. Auf jeder Rück-seite kleine Impulse namhafter Autoren. (www.ideaedition.de)



Hermann Traub, **Segenswünsche für 2012**. Monatskalender zum Aufstellen (13,5 x 16 cm), Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-7014-4), Preis: 3.95 Euro. – Aussagekräftige Fotos mit Bibelworten, Impuls dazu auf der Rückseite. Alternativ mit super Fotos von Hermann Kölbl und denselben Traub-Texten als Korsika-Kalender „**Korsika 2012**“ (ISBN 3-8429-7017-5). Ideal zum Verschenken. Ansicht unter www.media-kern.de im Internet.

Hermann Traub, **Jahreslosungskarte**. Klappkarte, DIN A6 mit einer freien Seite zur Beschriftung, Eigenverlag (Bestellung: traub@cidnet.de), Einzelpreis: 30 Cent plus Porto (Mengenrabatt ab 300 Stück). – Viele Christen und Gemeinden benützen diese Karte als Geschenkkarte, Geburtstagskarte, Mitarbeiterdanke-schön, Silvester- oder Neujahrgottesdienst zum Mitgeben, für den Besuchsdienst. Ansicht der Karte im Internet unter: www.bb-baden.de/pdf/JL-Card2012.%20H-Traub.pdf.



Heiko Bräuning, **CD-Card mit Lied zur Jahreslosung**. Vier-farbige Doppelkarte mit Liedtext, Noten und eingeclipster Mini-CD, Umschlag in Folienhülle, Cap Music (www.cap-music.de, Nr. 52 40065 mit Eichenblatt-Motiv, Nr. 52 40066 mit Vogel-Motiv), Preis: 4.20 Euro. Im Verlag sind dazu auch ein Poster und ein vierstimmiger Chorsatz erhältlich.

Termine

Badische Landeskirche: Am 18. Nov. um 15.30 Uhr **Festveranstaltung „50 Jahre Diakonisches Werk Baden“** mit Landesbischof Fischer in der Badnerhalle in Karlsruhe. (www.ekiba.de)

Lebenszentrum Adelshofen: Am 20. Nov. **Kommunitätsfeier** in Adelshofen zum Thema „Zwischen Himmel und Erde - In der Spannung des Glaubens leben“. (www.lza.de)

Henhöferheim Neusatz: Vom 12.-18. Nov. **Buß-und Bettags-Freizeit** mit „Begegnungen“, vom 27. Dez. bis 1. Jan. **Jahreswechsel-Freizeit** zum Thema „Unglaublich“. (www.henhoeferheim.de)

Haus Frieden in Steinen: Vom 11.-13. Nov. **Frauen-Wochenende** mit Inge Schröder aus Ebersbach. Vom 3.-10. Dez. **Adventsfreizeit** „Menschen - Werkzeuge in Gottes Hand“ mit Friedhelm und Inge Schröder. (www.haus-frieden.de)

Pilgermission St. Chrischona (Basel): Vom 7.-10. Nov. **Strategie- und Schulungskonferenz** (SSK-2011) auf St. Chrischona. (www.chrischona.org)

OM-Mission: Am 26./27. Nov. **OM-Partnertag** in der Deetken-Mühle in Mosbach. (www.d.om.org)